

Und er sprach zu ihnen: »Geht hin in die ganze Welt und

# VERKÜNDET

das Evangelium der ganzen Schöpfung!«

«Mk16:15»

## Zum Jahreswechsel 2007 / 2008

Lieber Gottesfreund!

Zeit, Zeitrechnung – El Schaddai (hebr., Gott, der Allmächtige), unser Himmlischer Vater, hat sie in seiner Hand. Er ist der König der Ewigkeit (1Tm1:17). Im Anfang, bei der Kreation der Himmel und der Erde, legte er Zeiten und Zeitabschnitte fest. Er setzte ein großes Licht, unsere Sonne, zur Beherrschung des Tages, und ein kleines Licht, unseren Mond, zur Beherrschung der Nacht, ein. In seiner unermeßlichen Weisheit schickte er unsere Erde auf eine Umlaufbahn um unseren Fixstern, dem Mittelpunkt unseres Sonnensystems, und gebot ihr, daß sie sich zudem um die eigene Achse drehen soll. Seitdem dreht sich unser blauer Planet mit einer Präzision, die jede, von Menschenhand geschaffene, Uhr bei weitem übersteigt, einmal pro Tag um die eigene Achse. Auch durchläuft sie in einem Jahr ihre gesamte Kreisbahn um die Sonne. Ferner können wir in der einmonatigen Periode immer wieder beobachten, wie der Mond, in Abhängigkeit vom Erdschatten, beginnend mit dem Neumond (unsichtbar) bis zum Vollmond heranwächst, um dann wieder bis zum Neumond abzunehmen.

Wunderbare Kreation des einzigen, des ewigen, vollkommen vollkommenen Gottes – unseres Himmlischen Vaters, des Vaters unseres Herrn Jesus Christus!

Seitdem der Mensch ins Dasein gekommen ist, kann er anhand der von El Schaddai eingesetzten Zeitmesser (Sonne, Mond) die Zeit, Tage, Monate und Jahre zählen. Anfänglich war die Zeitmessung für den Menschen in seiner Vollkommenheit und Unsterblichkeit wohl nicht von großer Bedeutung. Dies änderte sich aber mit dem Sündenfall im Garten Eden und seinen katastrophalen Folgen gravierend. Sterblich geworden und als Folge davon mit einer begrenzten Zeitspanne ausgestattet, merkte der Mensch sehr bald, wie flüchtig und wie kostbar seine Zeit, seine Lebenszeit, geworden ist:

»Jakob sprach: Die Zeit meiner Wallfahrt ist hundertdreißig Jahre; wenig und böse ist die Zeit meines Lebens und langt nicht an die Zeit meiner Väter in ihrer Wallfahrt.«

Gn47:9

»Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.«

Ps90:10

Unser Leben ist kostbar. Doch nicht nur für uns selbst; auch für unseren Himmlischen Vater ist unser Leben wertvoll! Er möchte nicht, daß wir sterben und deshalb hat er uns aus der Urkatastrophe einen Ausweg gebahnt. Diese unikate Rettungsmöglichkeit hat er mit dem Einsatz des Blutes seines einzigartigen Sohnes, seines Monogenäs, Jesus Christus, unseren Herrn, eingesetzt. Glauben wir an seinen Monogenäs Jesus Christus, und versöhnen wir uns durch ihn mit unserem Himmlischen Vater, so müssen wir nicht mehr sterben!

»Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden.«

At4:12

»Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.«

Jh3:16

»Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.«

Jh14:6

Das Zählen der Zeit, das Ticken der Uhr, hat für jeden an den Herrn Jesus Christus Gläubigen seinen Schrecken verloren. Aus dem Countdown zum Tod, aus dem monotonen ›Tick, tack‹ zum »memento mori« ist wieder das geworden, was es ursprünglich einmal war: das einfache Zählen der Zeit, ganz ohne Schrecken.

Zugegeben, wir Christen sind immer noch sterblich. Wir werden diesen sterblichen Leib aber eines Tages ablegen und wir werden mit Unsterblich angetan werden:

»Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; \* und dasselbe plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. \* Denn dies Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. \* Wenn aber das Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: \* ›Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?«

1Kr15:51-55

Ja bis zu diesem Tag, lieber Gottesfreund, werden wir noch manche Träne beim Abschied von liebgewonnenen Personen von dieser Welt vergießen. Doch wissen wir, daß dieser Abschied zeitlich begrenzt ist. Die Bitterkeit des Todes ist gewichen. Wir leben und wir werden leben – wir werden ewig leben!

Bis zu diesem Tag aber, werden wir unsere Zeit weiterhin in gewohnter Weise zählen. Werden auch unsere Jahreswenden beobachten, wie auch dieses Jahr.

Was du erlebt hast, all das Gute und auch das Schlechte – wer außer unserem Himmlischen Vater weiß besser um Dein Herz bescheid? Wer außer ihm kennt Deine Wünsche, Deine Sehnsüchte, aber auch Deine Ängste und Sorgen genauer, und wer außer ihm ist in der Lage, Dich in allen Lebenslagen sicher zu führen?

Ein Jahr ist vergangen. Vergangen, wie alle anderen vor ihm. Unser Herr Jesus hat uns durchgetragen. Ein neues Jahr beginnt. Was wird es bringen? El Schaddai weiß es und keiner außer ihm weiß es besser. Unser Herr Jesus Christus wird auch dieses Jahr über uns wachen. Wenn nur wir ihn nicht verlassen – er verläßt uns nicht:

»... Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.«

Mt28:20b

Lob, Ehre und Dank gebührt unserem Himmlischen Vater, in und durch unseren Herrn der Herrlichkeit, Jesus Christus!

Ich wünsche Dir, lieber Gottes Freund, Standhaftigkeit. Einen unerschütterlichen Glauben, damit Du Deine Erwählung auch bis zum Schluß festmachen kannst. Kämpfe den guten Kampf weiter – auch dieses neue Jahr. Ja, kämpfe ihn zu Ende!

Unser Himmlischer Vater segne und behüte Dich!  
El Schaddai lasse sein Angesicht über Dir leuchten und sei Dir gnädig!

El Schaddai, unser Himmlischer Vater erhebe sein Angesicht über Dir und schenke Dir Frieden!

Im Namen und durch seinen Monogenäs, unseren Herrn der Herrlichkeit, Jesus Christus.

Maranatha!

*Ein Bruder*

---

Bibelzitate: Luther-Übersetzung 1912

Diese VERKÜNDET-Botschaft ist frei kopierbar, solange keine Veränderungen an Inhalt oder Aufmachung vorgenommen werden und die Weitergabe kostenfrei geschieht!

**Herausgeber und Kontaktadresse:**

Peter Gacs • Postfach 1145 • D-79207 Denzlingen  
www.verkuendet.de • e-mail: info@verkuendet.de

VERKÜNDET© – Botschaft 11